

Info 03, Juni 2006

Stadt Duisburg tritt in Verhandlungen über die Bissingheimer Stadtteilentwicklung ein

Neue Phase in der Bissingheimer Stadtteilentwicklung

In unserem letzten Info schrieben wir:

Der „Masterplan“ der Deutschen Annington als Grundlage der weiteren Stadtteilentwicklung von Bissingheim ist vom Tisch!

Wir schrieben auch:

Die Stadt Duisburg wird in jedem Falle einen neuen Bebauungsplan aufstellen! Bissingheim wird sich also zukünftig verändern und entwickeln!

Dazwischen lag eine von der Initiative Pro Bissingheim in der ETuS-Sporthalle unter Beteiligung von mehr als 400 Bissingheimer Bürgerinnen und Bürgern veranstaltete Bürgerversammlung.

Auf dieser Bürgerversammlung kündigte der Leiter des Planungsamtes der Stadt Duisburg, Herr Linne, seinerzeit an, dass stattdessen ein sogenanntes „Workshop-Verfahren“ angestrebt werde, in dem eine Stadtteilentwicklung unter Beteiligung der Bissingheimer Bürgerinnen und Bürger diskutiert und verabschiedet werden sollte.

Tatsächlich lud das Planungsamt der Stadt Duisburg Vertreter der Initiative Pro Bissingheim am 12. Mai 2006 zu einem Gespräch in das Stadthaus ein und bot ein Verfahren zur Stadtteilentwicklung unter Bürgerbeteiligung an!

An diesem ersten Gespräch nahmen drei Mitarbeiter des Planungsamtes, vier Vertreter der Initiative Pro Bissingheim und Michael Seipel, Geschäftsführer des Büros Seipel, Fulgraff & Partner, einer Gesellschaft, die sich mit der Moderation von Dialog- und Veränderungsprozessen im öffentlichen Dienst, befasst, teil.

„Werkstatt-Verfahren“? Was soll das sein?

In unserem letzten Info schrieben wir außerdem:

Das Werkstattverfahren stellt eine Möglichkeit dar, gemeinsam an der zukünftigen Stadtteilentwicklung für Bissingheim mit zu wirken, Planungsvorschläge zu erarbeiten und zu diskutieren.

Das Büro Seipel, Fulgraff & Partner hat nunmehr von der Stadt den Auftrag bekommen, den Prozess der Bürgerbeteiligung bei der Stadtteilentwicklung zu moderieren. Nach diesem Konzept des Planungsbüros sind 2 Phasen vorgesehen.

In der **ersten Phase** sollen zwei Vorbereitungstreffen, möglichst noch vor den Sommerferien, stattfinden.

Zum Vorbereitungstreffen als Teilnehmer eingeladen werden

- 1 Vertreter des Bezirksamtes,
- 1 Vertreter der Bezirksvertretung,
- 2 Vertreter der Verwaltung (Planungsamt),
- 2 Vertreter der Deutschen Annington sowie
- 8 Vertreter der Bissingheimer Bevölkerung, die von der Initiative Pro Bissingheim benannt werden.

Das erste Vorbereitungstreffen wird am 10. Juni 2006 in Bissingheim stattfinden.

Beide Vorbereitungstreffen sind jeweils auf 3-4 Stunden angesetzt und sollen nur die Aufgabe haben, den zukünftigen Prozess zu planen und Eckpunkte für die spätere Planung festzulegen.

Ca. Mitte August soll dann eine sogenannte **Zielekonferenz** abgehalten werden. Diese Zielekonferenz soll **zweitägig** sein und unter breiter Beteiligung der Bissingheimer Bevölkerung an einem Wochenende stattfinden.

Zur Zielekonferenz als Teilnehmer eingeladen werden sollen

- Vertreter der Politik,
- Vertreter der Verwaltung (Planungsamt),
- Vertreter der Deutschen Annington sowie
- ca. 70 Vertreter der Bissingheimer Bevölkerung.

Die Zielekonferenz soll den Auftrag haben, die zukünftigen Planungsziele vorzugeben, die dann in einen neuen Stadtteilentwicklungsplan eingearbeitet werden sollen! Diese Zielekonferenz soll also über das zukünftige Bild von Bissingheim beraten!

Auf dieser Grundlage soll dann ein neuer Stadtentwicklungsplan in Auftrag gegeben werden und in der **zweiten Phase** auf einer sogenannten Planungskonferenz vorgestellt, diskutiert und möglicherweise verändert, nachgebessert werden.

Im Dezember 2006 soll eine Abschlusspräsentation stattfinden.

Schlechter machen ist einfach... Besser machen ist schwer!

Die Initiative Pro Bissingheim wird sich am Werkstattverfahren beteiligen. Bei den Auseinandersetzungen um den „Masterplan“ der Deutschen Annington hat die Initiative Pro Bissingheim ihre Haltung in der Öffentlichkeit in zwei Slogans deutlich gemacht und gesagt:

- Wir wollen keine Stichstraßen!
- Wir wollen keine erzwungene Hinterlandbebauung!

Die Initiative Pro Bissingheim sieht in der Teilnahme am Werkstattverfahren eine Möglichkeit zur Verbesserung der jetzigen Stadtteilsituation:

- Erhalt und Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität in Bissingheim!
- Bissingheim als senioren- und kinderfreundlicher Stadtteil!

- Verbesserung und Sicherung der Infrastruktur und der wohnortnahen Grundversorgung!
- Stärkung der Freizeit- und Naherholungsangebote!

Die Initiative Pro Bissingheim bittet die Bissingheimerinnen und Bissingheimer um Unterstützung.

Die Zukunft selbst mitgestalten! Ihre Ideen sind gefragt!

Gesucht werden Bissingheimerinnen und Bissingheimer,

- ◆ die bereit sind, mit ihren Ideen an der Aufstellung eines neuen Stadtteilentwicklungsplanes mitzuarbeiten,
- ◆ die Interesse haben, ihre Vorschläge auf einer Zielekonferenz zu äußern,
- ◆ die bereit sind, sich für Bissingheim zu streiten (und zu versöhnen),
- ◆ die Lust haben, das Gute in Bissingheim zu erhalten und über Neues nachzudenken und
- ◆ die natürlich bereit sein müssen, sich 2 Tage für Bissingheim ins Zeug zu legen.

Haben Sie Interesse?

Schreiben Sie sich mit Hilfe des unteren Abschnitts in die Interessentengruppe ein und senden Sie diesen Abschnitt an die Adresse der Initiative Pro Bissingheim oder bringen Sie ihn einfach vorbei!

Die Initiative Pro Bissingheim möchte möglichst viele Interessen vertreten sehen.

V.i.S.d.P.:
Initiative Pro Bissingheim
Elisabeth Polumski
Märchenweg 4
47279 Duisburg
Tel. 0203/6080808 (19.00 Uhr -21.00 Uhr)
Internetforum: www.pro-bissingheim.de
Spendenkonto: BI Pro Bissingheim
Kto.-Nr.: 1948082
Sparda Bank Duisburg (Blz.: 360 60 591)

Ja, ich habe Interesse, zu der zweitägigen Zielekonferenz eingeladen zu werden:

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

Telefon: _____

E-Mail: (?) _____

Abgabe bitte bis spätestens 30. Juni 2006!